Kantonsrat
Sekretariat

Bahnhofstrasse 9
Postfach 1291
CH-6431 Schwyz
Telefon +41 41 819 26 11
E-Mail kr@sz.ch
Internet www.sz.ch

kantonschwyz

Postulat P 20/25: Einführung eines Früherkennungsprogramms für Brustkrebs

Am 18. September 2025 haben Kantonsrätin Sonja Zehnder und acht Mitunterzeichner folgendes Postulat eingereicht:

«Ein Mammografie-Screening-Programm bezweckt die frühzeitige Erkennung von Brustkrebs bei Frauen. Sämtliche Nachbarländer kennen entsprechende Programme. In der Schweiz sind die Programme kantonal organisiert und bestehen in folgenden Kantonen: Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Stadt, Bern, Jura, Neuchâtel, Freiburg, Genf, Thurgau, Graubünden, Waadt, Solothurn, St. Gallen, Tessin und Wallis. Geplant ist die Einführung in den Kantonen Aargau, Schaffhausen, Luzern, Glarus und Basel-Land. Im Kanton Zürich wurde kürzlich eine Motion bezüglich Einführung eines Screening-Programms eingereicht. Der Kanton Schwyz bietet die Früherkennung nur ausserhalb solcher Programme an. Damit ein Früherkennungsprogramm für eine Krebsart angeboten werden kann, müssen verschiedene Bedingungen erfüllt sein. So muss u.a. die Krebsart in der Bevölkerung relativ häufig vorkommen, es müssen Therapiemöglichkeiten existieren und eine frühe Therapie die Heilungschancen erhöhen, die Untersuchung soll mit möglichst wenig Aufwand und Kosten verbunden sein. Die Programme müssen sich an hohe, gesetzlich vorgeschriebene Qualitätsanforderungen gemäss Verordnung über die Qualitätssicherung bei Programmen zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie (SR 832.102.4) halten. Der Nutzen ist durch klinische Studien belegt.

Im Rahmen von Mammografie-Screening-Programmen werden Frauen ab 50 Jahren alle zwei Jahre eingeladen, eine Mammografie (Röntgenuntersuchung der Brust) durchführen zu lassen. Bei Frauen, die wegen einer erblichen Veranlagung ein erhöhtes Brustkrebsrisiko haben, können Untersuchungen zur Früherkennung bereits vorher sinnvoll sein. Gemäss Art. 12e lit. c der Krankenpflege-Leistungsverordnung, KLV (SR 832.112.31) übernimmt die Versicherung die Kosten für Screening-Mammographie ab dem vollendeten 50. Lebensjahr alle zwei Jahre, wenn diese im Rahmen eines Programms zur Früherkennung des Brustkrebses gemäss der Verordnung vom 23. Juni 1999 über die Qualitätssicherung bei Programmen zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie (s.o.) durchgeführt wird. Im Rahmen eines Früherkennungsprogrammes bezahlt die versicherte Person nur den Selbstbehalt von 10% und der Betrag wird nicht über die Franchise abgerechnet, sondern geht vollumfänglich zu Lasten der Grundversicherung (exkl. Selbstbehalt).

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. In der Schweiz erkranken daran jährlich über 6000 Frauen. 80 Prozent der betroffenen Frauen sind beim Zeitpunkt der Diagnose 50 Jahre alt oder älter (Quelle: Bundesamt für Statistik). Ältere Frauen erkranken häufiger als Junge.

Eine frühzeitige Erkennung erhöht die Heilungschancen und ermöglicht eine schonendere Therapie. Die Mammografie ist die einzige wissenschaftlich etablierte Methode, um in systematischen Screening-Programmen Brustkrebs frühzeitig zu erkennen. Mit der Mammografie lässt sich Brustkrebs bei Frauen erkennen, bevor Beschwerden auftreten.

Zahlreiche nationale und internationale Organisationen und Expertinnen und Experten (darunter das Bundesamt für Gesundheit und auch die Weltgesundheitsorganisation WHO) empfehlen Mammografie-Untersuchungen im Rahmen von qualitätskontrollierten Früherkennungsprogrammen. Verschiedene wissenschaftliche Studien bestätigen deren Nutzen. In manchen Ländern ist die Sterblichkeit an Brustkrebs in den letzten Jahren zurückgegangen. Es konnte gezeigt werden, dass dies neben den besseren Behandlungsmöglichkeiten, auch auf die Früherkennung zurückzuführen ist.

Frühzeitige Diagnosen beeinflussen die Gesundheitskosten. Eine späte oder zu späte Erkennung führt häufig zu langjährigen und vielfach kostspieligen Therapien mit Operationen, Strahlen- und Chemotherapien sowie volkswirtschaftlichen Folgekosten bei Arbeitsausfall usw. Kosten für Früherkennung sind überschaubar. Eine Mammographie kostet ca. Fr. 400.00. Eine komplexe Krebsbehandlung um ein Vielfaches mehr, je nach Art des Krebses und der Prognose. Allein die Kosten der Nachsorge bei einer Krebstherapie können schnell Fr. 5000.00/Monat und Patientin betragen. Es ist also ökonomisch sinnvoll und bringt Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen.

Krebsbehandlungen sind aufwendig, teuer und belastend. Jeder Krebs, welcher in einem Frühstadium erkannt wird, ist ein Erfolg! Die Einführung des Früherkennungsprogramm erspart Kosten und Leid.

Wir fordern den Regierungsrat höflich auf, im Kanton Schwyz ein Mammografie-Screening-Programm, welche den Qualitätsanforderungen gemäss Verordnung über die Qualitätssicherung bei Programmen zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie (SR 832.102.4) entspricht, einzuführen. Die Forderung des Postulats zielt ausschliesslich auf die Einführung eines Früherkennungsprogramms und nicht auf einen Bericht.»